

Landwirt

Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie



Konsequente Claas-Diät



Claas Cargos 8400

Konsequente Claas-Diät

Praxistest

Der Cargos von Claas ist ein vollwertiger Doppelzweck-Ladewagen. Baut man das Ladeaggregat und die Dosierwalzen aus, können bei der Maisernte um über drei Tonnen mehr geladen werden. Wir haben den Wagen eine ganze Saison lang getestet.

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Redakteur

Doppelzweckladewagen liegen voll im Trend und helfen Kosten zu sparen. Mit dem Cargos hat Claas ein neues Konzept eingeführt und ist dabei keinen Kompromiss eingegangen: Einerseits ist er ein leistungsstarker Kurzschnittladewagen, andererseits ein stabiler Häckseltransportwagen. Baut man das Ladeaggregat und die Dosierwalzen aus, steigt die Nutzlast für den Transport schwerer Mais-silage um mehr als 3 t. Wer diese Möglichkeit

nutzt, der ist auch bei der Maisernte legal auf der Straße unterwegs!

Erstmals wurde der große Cargos (38, 44 und 50 m³nach DIN) im Jahr 2009 vorgestellt. 2014 folgte die „kleine“ Cargos-Serie 8000 für Traktoren ab 150 PS: 8300 mit 30 m³, 8400 mit 35,5 m³ und 8500 mit 41,5 m³. Wir hatten das mittlere Modell mit einer umfangreichen Ausstattung fast die ganze letzte Saison im Test-einsatz.



Unser Testkandidat Cargos 8400 war mit einem hydraulisch gefederten Tandemfahrwerk, einer Druckluftbremsanlage und der serienmäßigen Nachlauf-Lenkachse ausgestattet.

Dieser Wagen ist mit 18- oder 20-t-Achsen lieferbar. Serienmäßig wird er mit 3 t Stützlast ausgeliefert, optional sind auch 4 t möglich. Das Fahrwerk lässt sich an vier verschiedenen Positionen im Abstand von 20 cm an den Rahmen schrauben. In unserem Fall waren die Achsen an der vordersten Position montiert. Unsere Testfahrer hätten sich mehr Stützlast gewünscht, und sind daher der Meinung, dass das Fahrwerk um eine Position nach hinten versetzt werden sollte. Vermutlich würde sich das auch positiv auf die Nachlauflenkung auswirken. Diese scherte bei Kurvenfahrt ungewöhnlich weit aus. Ab einer einstellbaren Geschwindigkeit zwischen 12 und 20 km/h und bei Rückwärtsfahrt sperrt sich die Lenkachse bei ISOBUS-Steuerung automatisch. Dafür gab es viel Lob. Positiv hervorgehoben wurde auch die Hangtauglichkeit.

Aus den verschiedenen Achs- und Stützlastkombinationen ergibt sich ein zulässiges Gesamtgewicht zwischen 21 und 24 t. Das Eigengewicht gibt der Hersteller in der Standardausrüstung mit 8,75 t an. Unsere nahezu voll aus-

Ohne Ladeaggregat und Dosierwalzen kann man beim Maishäckseln um 3 t mehr zuladen.

LANDWIRT Tipp

Ein Video und weitere Bilder vom Claas Cargos 8400 finden Sie unter: www.landwirt.com/landtechnik

Doppelnutzen

Der Cargos ist ein Kurz-schnittladewagen und ein stabiler Transportwagen zugleich. Baut man das Ladeaggregat und die Dosierwalzen aus, ist man auch bei der Maisernte legal unterwegs.

Viele Automatikfunktionen



Top Schneidwerk

Der Rotor mit seinen 40 Wendemessern zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Schnittqualität aus. Die Sensibilität der Einzelmessersicherung lässt sich gut anpassen – keine Messerschäden!

gestattete Testmaschine mit Dosierwalzen und großvolumiger Bereifung (800/45 R26,5) brachte knapp 11 t auf die Waage. Das ist nicht wenig. Beim Häckseln von feuchtem Mais ist der Wagen schnell überladen. Wer die volle Transportkapazität nutzen und auf öffentlichen Straßen legal unterwegs sein möchte, sollte das Ladeaggregat und die Dosierwalzen für den Häckseinsatz unbedingt ausbauen.

In 90 Minuten drei Tonnen Ballast abwerfen

Wir haben uns den Ausbau der beiden Aggregate von zwei Claas-Mitarbeitern vorführen lassen und waren zugegebenermaßen erstaunt: Sind die notwendigen Teile, der Transportwagen und das Werkzeug griffbereit, ist der Ausbau von Ladeaggregat und der Einbau der Abdeckbleche in rund einer Stunde machbar. An beiden Seiten muss man dafür jeweils nur zwei Verschraubungen am C-Träger, die Kupplungen für die Hydraulik und Elektronik sowie die Verbindung zum Hauptgetriebe lösen. Das auf dem optionalen Transportwagen geparkte Aggregat ist auch für Reinigungs- und Wartungsarbeiten gut zugänglich.

Der Ausbau der Dosierwalzen ist in etwa der halben Zeit zu schaffen. Auch diese bilden eine kompakte Einheit und lassen sich mit einem Lader einfach zur Seite stellen. Nach der Demontage beider Aggregate müssen nur noch die entstandenen Öffnungen verschlossen werden. Die Abdeckung für den Förderkanal besteht aus mehreren handlichen Blechen. Da sich der Kratzboden im vorderen Bereich hydraulisch um 90° nach unten schwenken lässt, können die Bleche einfach von vorne eingehängt werden. Sie stehen sehr steil, sodass beim Entladen im vorderen Bereich kein Material liegen bleibt. Das Mitführen der Abdeckbleche für eine kurzzeitige Abdeckung des Rotors bei eingebautem Aggregat ist nicht möglich.

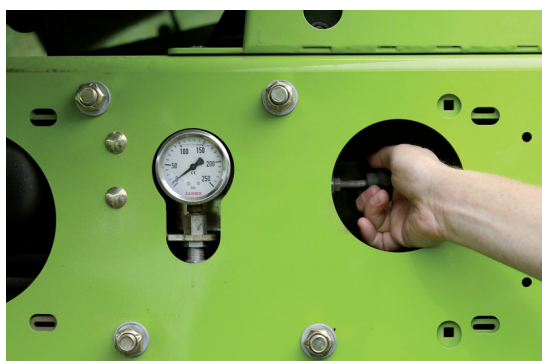
Nach dieser Diät wog unser Cargos 8400 statt 10.980 kg nur noch 7.880 kg. Das heißt, wir konnten die Nutzlast um exakt 3,1 t erhöhen. Egal wie lange man für den Umbau wirklich braucht: Ein eingespieltes Zweierteam schafft es bestimmt auch noch schneller. – Es ist eine tolle Sache! Für viele Betriebe oder Lohnunternehmer wird es eher eine logistische Herausforderung sein, da wohl niemand den Umbau mehrmals in der Saison vornehmen wird. Parallel zur Maisernte wird nämlich vielerorts auch noch der letzte Grasschnitt eingefahren. Dann wäre eher ein zweiter Ladewagen von Vorteil.

Hohe Verarbeitungsqualität

Untenanhängung und K80-Kugelkopfanhängung sind beim Cargos serienmäßig. Der schön



Die beidseitig gesteuerte Pick-up mit fünf Zinkenreihen ist hydraulisch angetrieben und nimmt das Futter sauber auf.



Die hydraulische Pick-up-Entlastung verbessert die Führung und Boden Anpassung unter feuchten und unebenen Bedingungen.

in die Deichsel integrierte Stützfuß und die sauber verlegten Kabelführungen unterstreichen die hohe Verarbeitungsqualität dieses Wagens: Sie wurde von unseren Testfahrern immer wieder betont.

LANDWIRT Bewertungstabelle

- + Wagen mit Doppelnutzung
- + robuste Bauweise mit hoher Verarbeitungsqualität
- + Ausbau von Ladeaggregat und Dosierwalzen
- + hohe Nutzlast als Transportwagen
- + hohe Durchsatzleistung
- + vollständige Ausladung
- + Ladeautomatik
- + schlanke Knickdeichsel mit starken Zylindern
- + hydraulisch angetriebene Pick-up
- + saubere Pick-up-Aufnahme
- + Tastrolle hinter der Pick-up
- + Förder- und Schneidrotor
- + Messer mit Doppelschneide
- + Schnittqualität
- + einstellbare Messersicherung
- + robuster, geschlossener Aufbau
- + Tandem-Fahrwerk mit großen Rädern
- + automatische Sperrfunktion der Nachlauf-Lenkachse mit ISOBUS
- + ISOBUS-Steuerung mit viele Automatikfunktionen
- + LED-Beleuchtungspaket
- + seitliche Sichtschlitze im oberen Aufbau

- langsamer Entladevorgang*
- geringe Bodenfreiheit unter dem Schneidbalken
- Nachlauf-Lenkachse schert aus
- Bedienlogik mit vielen Untermenüs*

* Mit einer optimierten Software will Claas diesen Kritikpunkt zur Saison 2016 ausmerzen.

Bei ausgeschwenktem Schneidwerk, abgelenktem Schneidkanal und nach unten geschwenktem Kratzboden ist der Rotor für Wartungs- und Reinigungsarbeiten frei zugänglich.



An der linken Maschinenseite lassen sich die Heckklappe, die Knickdeichsel, der Messerbalken und der Schwenkmechanismus des vorderen Kratzbodens betätigen.



Die Deichsel ist vorne schmal und hat hinten an den Knickzylindern eine breite Aufnahme. Das sorgt für Stabilität und ermöglicht enge Kurvenfahrten. Die beiden Zylinder der Knickdeichsel heben am Silo auch schwere Fuhren anstandslos und ausreichend hoch aus.

Der vollkommen geschlossene Aufbau ist sehr stabil und rundum absolut „maisdicht“. Durch die abgeschrägten Kotflügel fällt danebengehäckseltes Erntegut direkt auf das Feld und nicht später auf die Straße. Die Häckslersfahrer waren auch über die geschlitzten Seitenbleche oben am Aufbau erfreut, da sie eine gute Sicht auf den Füllstand des Wagens ermöglichen. Auch für die Funktion der hydraulischen Frontklappe gab es Lob.

Hydraulische Pick-up, starker Rotor

Die Pick-up wird hydraulisch angetrieben. Durch den sanften Anlauf werden die Bauteile geschont. Die beidseitig gesteuerten fünf Zinkenreihen nehmen das Futter sauber auf. Unser Testkandidat war mit einer hydraulischen Pick-up-Entlastung und einer zusätzlichen höhenverstellbaren mittleren Tastrolle ausgestattet. Beide optionalen Einrichtungen verbessern die Boden Anpassung, besonders bei feuchten Bedingungen und auf unebenen Flächen.

Auch für den Rotor und das Schneidwerk gab es viel Lob. Der Futterfluss von der Pick-up zum tief liegenden Rotor war unter allen Bedingungen einwandfrei gegeben. Mit dem Schluckvermögen des 1,58 m breiten Rotors waren wir durchaus zufrieden. Die neun wendelförmig angeordneten Zinkenreihen mit 22 mm breiten Förderflossen bestehen aus jeweils drei Segmenten. Diese sind auf dem Rotor aufgesteckt und in sich verschraubt. Im Schadensfall lassen sich einzelne Segmente einfach austauschen.

Systembedingt hat dieses Ladeaggregat eine etwas geringere Bodenfreiheit. Bei Feld- und Siloeinfahrten ist daher erhöhte Vorsicht geboten.

Top Messersicherung

Besonders viel Lob gab es für das Schneidwerk: Mit den 40 Messern ist eine theoretische Schnittlänge von 38 mm möglich. Die Schnittqualität ist einmalig! Ebenso begeistert waren unsere Testfahrer von der Messersicherung. Die Sensibilität lässt sich mechanisch an unterschiedliche Einsatzbedingungen gut anpassen. „Egal wo der Stein auf das Messer trifft, es schwenkt immer aus. Der Auslösedruck ist immer gleich und lässt sich genau einstellen. Wir hatten keinen einzigen Messerschaden zu beklagen, das habe ich noch bei keinem an-

Die technischen Daten im Überblick	
Maschinentype	Cargos 8400
Fassungsvermögen nach DIN 11741	35,5 m ³
Pick-up-Breite	2 m
Förder- und Schneidrotor	Ø 860 mm, Breite 1.580 mm
Anzahl Doppelmesser/theoretische Schnittlänge	40/38 mm
Messerschaltung/Messersicherung	hydraulisch 0 oder 40/mechanisch einstellbar
Dosierwalzen	3
Kratzboden	4 Ketten, hydraulischer Antrieb (auf Wunsch zweistufiger Ölmotor)
Eigengewicht (Testausstattung)	10.980 kg
Eigengewicht (ohne Ladeaggregat und Dosierwalzen)	7.880 kg
zulässige Achslasten	18.000 kg (auf Wunsch: 20.000 kg)
zulässige Deichselstützlast	3.000 kg (auf Wunsch 4.000 kg)
Fahrwerk (Testausstattung)	Hydraulisches Tandemfahrwerk mit Nachlauf-Lenkachse
Bereifung im Test	800/45 R26,5
Listenpreise inkl. MwSt.	
Cargos 8400 in Grundausrüstung	121.266,- Euro
Cargos 8400 in Testausstattung	164.664,- Euro

deren Ladewagen erlebt“, berichtet einer unserer Testfahrer. Er fügt aber auch einen kleinen Wermutstropfen hinzu: „Bei nassem Futter verschmutzen die Messersicherungen stark, sodass sie fallweise nicht automatisch in den Schneidkanal zurückschwenken.“

Die Messer sind beidseitig geschärft und können an langen Arbeitstagen einfach gedreht werden. Außerdem kann in einer Parkhalterung ein zweiter Messersatz mitgeführt werden. Die Schneidmulde lässt sich hydraulisch mit einem von der Wagenseite aus bedienbaren Verriegelungsmechanismus absenken. An dieser Stelle kann man auch den vorderen Teil des Kratzbodens mit Tastern um 90° nach unten schwenken. Das ermöglicht „freien“ Zugang zum Schneidwerk. Reinigungs- und Wartungsarbeiten können in aufrechter Position einfach durchgeführt werden. Diese komfortable Einrichtung hat aber auch einen kleinen Schönheitsfehler: Bei jedem Absenken des Kratzbodens fällt Futter auf den Boden.

Komfortable Bedienung, aber ...

Load-Sensing und ISOBUS gehören beim Cargos zum Standard. Er lässt sich wahlweise über den Claas Operator, den Communicator II oder jedes andere ISOBUS-Terminal bedienen. Das Bedienkonzept bietet viele Möglichkeiten und Automatikfunktionen, die den Fahrer entlasten sollen. Darüber haben wir im Testteam viel und teilweise sehr kontrovers diskutiert. Vor allem Profis und technisch versierte Fahrer, die in der Saison tagein, tagaus mit dem Cargos unterwegs sind, lernen die vielen Automatikfunktionen rasch kennen und schätzen. Es gibt drei Hauptprogramme: Aufladen mit Pick-up, Transport und Abladen. Für die Be- und Entladeautomatik gibt es verschiedene Steuerungsmöglichkeiten. Mit der optionalen Drehmomentsteuerung konnten wir den Wagen bis in die letzten Winkel befüllen. Das Abladen ging trotz des optionalen zweistufigen Kratzbodenantriebes vor allem bei schwerem Futter sehr langsam. Durch das mehrmalige automatisierte Auf- und Abwärtsbewegen des vorderen Kratzbodenbereiches wird der Wagen vollständig entleert. Gleichzeitig wird der Silohaufen aber auch aufgelockert und auseinandergezogen, was die restlose Entleerung verzögert. Claas hat die Software für den gesamten Entladevorgang optimiert, sodass dieses Manko ab 2016 behoben sein soll.

Lob gab es für die automatische Knickdeichselsteuerung, die z.B. auch am Vorgewende auf einen einstellbaren Wert hochhebt. Die vielen Untermenüs erschweren aber eine rasche Einstellung. Auch in diesem Punkt wird Claas mit einer optimierten Software die Bedienung ab 2016 verbessern. Weniger Untermenüs und mehr Direktzugriffe sollen die Bedienlogik verbessern.

Wer viel in der Nacht arbeitet, sollte auf den Komfort der elf optional erhältlichen LED-



Die Schneidmesser lassen sich einfach ausbauen und können beidseitig verwendet werden.



Die drei Dosierwalzen leisten gute Arbeit. Der Ultraschallsensor zeigt am Terminal immer den Füllstand des Wagens an.

Alle Fotos: PAAR

Arbeitsleuchten nicht verzichten. Sie garantieren eine perfekte Ausleuchtung von der Pickup über den Laderaum bis hinter den Wagen. Damit der nebenherfahrende Häckslersfahrer nicht geblendet wird, lässt sich die Leuchtdichte im Menü reduzieren. Auch solche kleinen praktischen Details zeichnen den Cargos aus. ■

Fazit

Ein Claas(er) Ladewagen für den Profi

Der Cargos 8400 von Claas überzeugte im Praxistest unter allen Bedingungen. Er ist ein vollwertiger Kurzschnittladewagen und nach einem kurzen Umbau ein stabiler Transportwagen mit erhöhter Nutzlast. Durch den Ausbau des Ladeaggregats und der Dosierwalzen ist man auch bei der Mäusernte legal unterwegs.

Das Lade- und Schneidaggregat zeichnet sich durch eine saubere Pick-up-Aufnahme, einen leistungsfähigen Rotor und ein ausgezeichnetes Schneidwerk aus. Der vorne schwenkbare Kratzboden bietet Vor- und Nachteile. Das Bedienkonzept wird differenziert beurteilt: Einerseits erleichtern viele Automatikfunktionen und praktische Features die tägliche Arbeit, andererseits sind manche einfache Funktionen nicht manuell steuerbar. Die Verarbeitungsqualität des Cargos verdient den Level „First Claas“. Das Ganze hat aber auch seinen Preis: Unser top ausgestatteter Testwagen kostet laut Preisliste fast 165.000 Euro inkl. MwSt.